

**JAHRESRÜCKBLICK
2018**

FREIWILLIGE FEUERWEHR MITTERBACH AM ERLAUFSEE

**Unsere Freizeit
für Ihre Sicherheit**



**Feuerwehrjugend Fe
Einsätze Einsätze
Übungen Übungen
Veranstaltungen V
Feuerwehrtechni
Kameradschafts
Bewerbe Bewe
Ehrungen Ehr
Brandschutz
Mitglieder M**

www.ff-mitterbach.at

Vorwort des Kommandanten

Sehr geehrte Mitterbacherinnen, geschätzte Mitterbacher!

Ich denke, es geht Ihnen nicht anders als mir, schon wieder neigt sich ein aufregendes Jahr mit Riesenschritten dem Ende zu. Zu schnell, wie ich meine.

Lassen Sie mich nun zur Einleitung unserer schon traditionellen Feuerwehrzeitung einen kleinen Rückblick auf das fast abgelaufene Jahr tätigen.



Das Wichtigste: Es gab in unserer Gemeinde zum Glück keine so folgenschweren Brände wie in den Jahren 2016/2017. Im März kamen wir gerade noch rechtzeitig zu einem Kaminbrand am Josefsberg. Diesen konnten wir aber schon im Anfangsstadium erwischen und somit Schlimmeres verhindern.

Zwar gab es einige Technische Einsätze, von denen die Bevölkerung aber oft kaum etwas mitbekommt. Insgesamt mussten wir im Jahr 2018 zu 19 Einsätzen (Stand 5. Dezember) ausrücken.

Unsere wöchentlichen Übungen hielten wir 13 Mal ab. Außerdem treffen wir uns jeden Donnerstag am Abend zu unserem Feuerwehrtag, wo verschiedene Wartungs- und Reparaturarbeiten im Gebäude und an den Fahrzeugen oder Geräten erledigt werden. Für die ganze Mannschaft ist dies außerdem ein wichtiger Bestandteil der Kameradschaftspflege.

Ganz eifrig und mit großem Fleiß ist unsere Jugend bei der Sache. Auch heuer war sie wieder beim großen dreitägigen Landeslager der Feuerwehrjugend in Sankt Aegyd dabei, erreichten dort auch wieder ihre Leistungsabzeichen durch ihre sehr guten Fähigkeiten. Ich konnte mich direkt vor Ort überzeugen und war fasziniert, mit welchem Ehrgeiz und welcher Leidenschaft alle an ihre Aufgaben herangingen.

Im Sommer fand dann bei herrlichem Wetter unser Fest statt, eine Veranstaltung, die von unserer Bevölkerung immer sehr gut besucht und angenommen wird. Mein großer Dank, liebe Mitterbacherinnen und Mitterbacher, an Sie, dass Sie uns dabei mit Ihrem geschätzten Besuch so vorbildlich unterstützen.

Mein Dank auch an all jene, die uns für diesen Anlass Mehlspeisen backen, auch das ist nicht selbstverständlich.

Dazu passend auch mein Dank für Ihre großzügigen Spenden bei unserer alljährlichen Neujahrssammlung.

Verwendeten wir im Vorjahr unseren Kassenüberschuss noch für die Sanierung des Feuerwehrhauses, werden wir heuer einen Großteil dieses Geldes zur Anschaffung eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges hernehmen müssen. Nach 18 Jahren ist das Ablaufdatum des alten Fahrzeuges langsam erreicht, nur mit erheblichen finanziellen Aufwand würde man die noch erforderliche § 57a Überprüfung für das Fahrzeug bekommen.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Einsatzorganisationen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Mitterbach für die gute Zusammenarbeit, besonders auch für die immer wieder geleistete finanzielle Unterstützung bei unseren Anschaffungen.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Mitterbach und auch von mir persönlich, möchte ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde alles Gute für das neue Jahr sowie Gesundheit und Erfolg für 2019 wünschen.

Verbringen Sie eine ruhige Zeit im Kreise Ihrer Liebsten.

Ihr Feuerwehrkommandant

Manfred Tod, HBI

In dieser Ausgabe:

Mitgliederversammlung	Seite 3
Personelles, Sport	Seite 4
Organisation, Einsätze	Seite 5
Einsatzstatistik	Seite 7
Feuerwehrjugend	Seite 8
Feuerwehrfest	Seite 10
Maibaum	Seite 11
Brandschutztipps	Seite 12

Mitgliederversammlung 2018

Bei der am 6.1.2018 im Feuerwehrhaus durchgeführten Mitgliederversammlung der FF Mitterbach konnte Feuerwehrkommandant HBI Manfred Tod neben der eigenen Mannschaft auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderem Bürgermeister Alfred Hinterecker, Bergrettungs-Ortsstellenleiter Paul Größbacher, vom Roten Kreuz Mariazellerland Ortsstellenleiter-Stv. Josef Strohmaier, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Walter Weninger, Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stv. ABI Richard Hinteregger sowie Feuerwehrkommandant-Stv. OBI Christian Staberl von der FF Mariazell.



Zu Beginn der Versammlung wurde der verstorbenen Feuerwehrkameraden gedacht; bei der FF Mitterbach gab es im abgelaufenen Jahr keinen Todesfall.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung brachte Kassenverwalter Lars Hermann den Kassenbericht. Auf Grund der Sanierung des Feuerwehrhauses waren die Ausgaben mit rund € 94.000,00 sehr hoch, dem gegenüber standen Einnahmen von € 64.600,00. Nach dem Bericht der beiden Kassenprüfer, Fabian Freudenthaler und Bernhard Hubner, erfolgte die einstimmige Entlastung der Verwaltung.

Der Voranschlag für 2018 wurde von der Leiterin des Verwaltungsdienstes, Sandra Hinterecker, präsentiert, dieser sieht Ausgaben in der Höhe von € 22.800,00 vor.

Kommandant Manfred Tod erwähnte in seinem Bericht, dass 2017 ein Jahr mit sehr wenig Einsätzen war. Bei zwei Bränden, einer Brandsicherheitswache und elf Technischen Einsätzen wurden 139 Einsatzstunden geleistet. Es wurden 24 Übungen abgehalten, die Beteiligung dabei war sehr gut. Auch diverse Kurse und Schulungen im Bezirk und in der Landesfeuerwehrschule wurden besucht.

Der Zeitaufwand für alle Feuerwehrtätigkeiten der Mitglieder betrug im abgelaufenen Jahr die stolze Zahl von 5917 Stunden. Würde man jede Stunde mit nur €15,00 entlohnen, käme das einem finanziellen Aufwand von € 88.755,00 gleich.

Im Anschluss erfolgten die Berichte der Fachchargen und der Sachbearbeiter. Sehr positiv war die Entwicklung der Feuerwehrjugend, die acht jungen Mitglieder hatten nicht weniger als 47 Zusammenkünfte wie z.B. die wöchentlichen Übungen, Aktivitäten, Schibewerb, Landeslager und dergleichen.



Zum Feuerwehrmann wurden Christoph Tobiaschek, Marco Sommerer, Martin Rauscher und Oliver Tod befördert.



Beförderung zum Oberfeuerwehrmann von Viktoria Sommerer und Dominik Priller

Nach dem Dank von Feuerwehrkommandant Manfred Tod an die anderen Einsatzorganisationen und Vereine, an die Gemeinde sowie an die Feuerwehrmitglieder folgten die Ansprachen der Ehrengäste. Die Vertreter der Einsatzorganisationen sprachen ihren Dank für die sehr gute, konstruktive und reibungslose Zusammenarbeit aus. Walter Weninger berichtete von der neu überarbeiteten Basisausbildung und von den kommenden Großveranstaltungen im Bezirk. Diese sind das Landesjugendlager 2018 in St. Aegyd sowie die Landesfeuerwehrleistungsbewerbe 2019 in Traisen. Bürgermeister Alfred Hinterecker erwähnte in seinen Grußworten, dass im Gemeindegebiet drei defekte Hydranten bereits ausgetauscht wurden. Zur durchgeführten Sanierung des Feuerwehrhauses wird es von der Gemeinde einen finanziellen Zuschuss geben.

Der Kommandant dankte in seinen Schlussworten für die Teilnahme, nach dem offiziellen Teil wurde noch eine Bilderpräsentation, zusammengestellt von Reinhard Hinterecker, vorgeführt.

Schulungen und Kurse

Um den Ausbildungsstand weiter zu verbessern, besuchten unsere Mitglieder auch 2018 einige Lehrgangsmodule in der NÖ Landesfeuerwehrschule und im Bezirk.

Folgende Kurse wurden absolviert:

Feuerwehrkommandanten-Fortbildung:

Manfred Tod, Florian Eckmaier

Grundlagen Führung:

Florian Eckmaier, Bernhard Hubner, Hannes Weser

Feuerwehrjugendleistungsbewerb - Bewerber:

Bernhard Hubner

Ehrungen beim Bezirksfeuerwehrtag

Beim Bezirksfeuerwehrtag 2018 in Kaumberg ließ Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Weiss das abgelaufene Jahr Revue passieren. Und es war ein intensives Jahr: 1.270 Einsätze, davon 970 Technische Einsätze, 126 Brandeinsätze und 174 Brandsicherheitswachen, stehen zu Buche. Das bedeutet insgesamt ein Plus von 213 Einsätzen gegenüber 2016. Bei insgesamt 8.118 Einsätzen, Übungen und Tätigkeiten brachten es 36.010 eingesetzte Mitglieder auf 133.568 geleistete Stunden.

Auch verdiente Feuerwehrmitglieder wurden in Kaumberg geehrt. Von der FF Mitterbach wurden Manfred Tod und Dieter Freudenthaler für 40jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr ausgezeichnet. Reinhard Hinterecker erhielt die Verdienstmedaille des NÖ Landesfeuerwehrverbandes in Bronze überreicht.



Die Ausgezeichneten: Manfred Tod, Reinhard Hinterecker und Dieter Freudenthaler mit Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Florian Eckmaier

Eisstockturnier der Mitterbacher

Vereine und Institutionen

Am 24. Februar fand bei prächtigem Winterwetter das 2. Eisstockschützenturnier der Mitterbacher Vereine und Organisationen statt. Sieben Moarschaften mit je fünf Schützen kämpften dabei um den begehrten Titel und um den Wanderpokal. In 21 spannenden Partien wurde der Sieger bei diesem Wettkampf ermittelt. Der Bewerb spiegelte wesentlich die gute Zusammenarbeit der Mitterbacher Institutionen wider.



Peter Oberfeichtner legte einen gezielten Schuss hin

Für das leibliche Wohl der 35 Schützen sorgten in der Mariazellerland-Hütte das Hotel Hulatsch und Christian Weissenbacher.

Als Gewinner ging heuer wieder die Freiwillige Feuerwehr hervor, sie konnte den Wanderpokal nach zwei aufeinander folgenden Siegen mit nach Hause nehmen. Auf den weiteren Plätzen folgten die Union sowie die Eisschützenpartie.



Ist die Feuerwehr ein Verein?

Die Freiwillige Feuerwehr steht im Dienste der Bevölkerung. Sie hilft, wenn rasche und professionelle Hilfe gebraucht wird. Das System der Freiwilligen Feuerwehren ist in unserem Staat sehr weit verbreitet. In Österreich gibt es lediglich sechs Berufsfeuerwehren (Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Wien). Des Weiteren gibt es auch noch die Betriebsfeuerwehren. Großteils sind diese jedoch für betriebliche Einsätze zuständig und rücken nur bei größeren Einsätzen in Gebiete außerhalb des Firmengeländes aus.

Das österreichische Feuerwehrwesen wird also fast ausschließlich von Freiwilligen Feuerwehren betrieben.

Alle sieben Minuten rücken Feuerwehrleute in Niederösterreich aus, um Brände zu löschen, Menschen oder Tiere zu retten, Dämme zu bauen, usw. Die Mehrzahl der täglich gut 190 Einsätze verläuft unspektakulär, Routinearbeit für gut geschulte Feuerwehrmänner und -frauen. Und dann gibt es Minuten, Momente, die von den Rettern totalen Einsatz fordern, die sie an die Grenzen ihrer Möglichkeiten, ihrer Belastbarkeit und ihrer physischen Kraft führen.

Und das ganze freiwillig, unbezahlt und zu jeder Tages- bzw. Nachtzeit.

Eine umfassende Aus- und die ständige Weiterbildung sind daher wesentliche Säulen des Systems. Aus diesem Grund bietet die Landesfeuerwehrschule in Tulln eine Vielfalt an Übungsmöglichkeiten.

Die Aufgabenstellung hat sich gegenüber früheren Zeiten drastisch erweitert. Neben "klassischen" Verkehrsunfällen steigt auch die Zahl gefährlicher Gütertransporte stark, was bei der Feuerwehr wiederum speziell ausgebildete Fachleute, etwa im Schadstoff- und Strahlenschutzdienst, erforderlich macht.

Der Klimawandel fördert die globale Veränderung der Gesamtwetterlage, wodurch es immer häufiger zu Extremniederschlägen mit anschließenden Überschwemmungen kommt.

Rasche Hilfe durch die Feuerwehr braucht optimale Kommunikation, perfekte Organisation, Ausrüstung und Infrastruktur.

Die Feuerwehr ist KEIN Verein!

Die Feuerwehr ist kein Verein, sondern eine Körperschaft öffentlichen Rechts (siehe NÖ Feuerwehrgesetz). Sie unterscheidet sich von einem Verein in einem ganz wesentlichen Punkt: Die Aufgaben einer Feuerwehr sind gesetzlich geregelt! Grundsätzlich ist die Gemeinde für die Feuer- und Gefahrenpolizei zuständig, sie bedient sich dazu der Feuerwehr.

Die Feuerwehren finanzieren sich zum größten Teil selbst. Dazu bedienen sie sich der Möglichkeit, Feste und diverse sonstige Veranstaltungen abzuhalten. Auch Haus-sammlungen werden - wie auch bei unserer Feuerwehr - durchgeführt. Größere Anschaffungen werden durch das Land Niederösterreich und durch die Gemeinde durch Förderungen mitfinanziert.

Brandeinsatz am Josefsberg

"Kaminbrand am Josefsberg" lautete die Alarmierungsdurchsage der BAZ St. Pölten am 28. Februar um 18:55 Uhr. In kürzester Zeit rückten wir mit zwei Fahrzeugen zum Einsatzort aus. Dort angekommen, wurde sofort die Lage erkundet. Der Hausbesitzer hatte an der Decke des Badezimmers ein glühendes Teil gesehen, da er beim Eintreten nicht sofort das Licht aufdrehte.

Dabei stellte sich heraus, dass sich in der Holztramdecke zwischen Erd- und Obergeschoss im Bereich des Kamins Glutnester befanden. Um zu den glühenden Holzbauteilen gelangen zu können, wurde der Boden und die Holzwand im Bereich des Kamins geöffnet und gleichzeitig auch der Brandschutz hergestellt, was angesichts der tiefen Temperaturen von minus 18 Grad eine Herausforderung war. Um zu den brennenden Bauteilen vordringen zu können, war es auch notwendig, die zwischen den Tramen befindliche Schüttung vollkommen zu entfernen.



Um möglichst wenig Wasserschaden anzurichten, wurden die meisten teilweise schon verbrannten Holzteile mit der Motorsäge durchgetrennt und ins Freie gebracht. Sehr hilfreich war dabei auch der Einsatz der Wärmebildkamera der FF Mariazell, welche mit drei Mann vor Ort war.



Da der Wohnbereich im Obergeschoss stark verraucht war, wurde auch ein Druckbelüfter eingesetzt. Um möglichst wenig Schaden am Gebäude zu verursachen wurde mit größtmöglicher Vorsicht vorgegangen, deshalb dauerte der Einsatz auch fast fünf Stunden. Glücklicherweise wurde bei dem Brand keiner der Bewohner verletzt, die Ursache dürfte ein überhitzter Kamin gewesen sein.

Dieselölaustritt bei LKW

"Treibstoffaustritt aus LKW" lautete die Alarmierungsmeldung am 18.04.2018 um 06:08 Uhr. Bereits nach sieben Minuten rückte das Rüstlöschfahrzeug mit sechs Mitgliedern zum Einsatzort zwischen Mitterbach und Josefsberg aus.

Bei einem mit Rundholz vollbeladenen LKW-Zug hatte sich bei der Abfahrt vom Josefsberg ein Verkleidungsteil aus Metall gelöst. Dieses klemmte sich in Folge so unglücklich zwischen Treibstofftank und Straße, dass in den Tank ein Loch mit ca. drei Zentimetern Durchmesser gestochen wurde, aus dem Dieselöl ausfloss. Der Lenker bemerkte dies, hielt sofort an und alarmierte die Feuerwehr. Bis zu unserem Eintreffen dichtete er das Loch als erste Maßnahme mit einem Lappen ab.

Am Einsatzort angekommen wurde die Unfallstelle abgesichert und das Leck mit einer Dichtplatte und Spanngurten abgedichtet.



Glücklicherweise verteilte sich der ausgeflossene Dieseltreibstoff nur auf der Fahrbahn und gelangte nicht in das nebenliegende Erdreich. Danach konnte der LKW auf einen ca. 300 Meter entfernten Abstellplatz gefahren werden. Die Straße wurde von der Feuerwehr durch Aufbringen von Ölbindemittel gesäubert und beide Fahrstreifen konnten anschließend von der Straßenverwaltung freigegeben werden. Während des Einsatzes war die B20 nur einspurig befahrbar.



Brand bei Mühlgrabeneinfahrt



Der Grund für die zweite Alarmierung am 18. April war der Brand eines Reisighaufens in der Nähe der Einfahrt zum Mühlgraben. Ein Feuerwehrmitglied hatte am Nachmittag beim Vorbeifahren Rauchentwicklung bemerkt, hielt an, verschaffte sich ein Bild von der Lage und setzte die Alarmierungskette über die Bereichsalarmszentrale St. Pölten in Gang. Von Hausbewohnern in der Nähe wurden bereits mit Wasserkübeln Lösversuche durchgeführt, die Feuerwehr aus unbekanntem Gründen aber nicht verständigt.



Mit zwei Fahrzeugen und zwölf Mitgliedern wurde sofort zum Einsatzort ausgerückt. Dort stand ein auf der Böschung gelagerter Reisighaufen im Ausmaß von ca. 50 m² in Brand. Der Haufen wurde auseinandergeräumt und abgelöscht. Nach ungefähr einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Umweltkatastrophe verhindert

In den Vormittagsstunden des 2. November wurde die FF Mitterbach zu einem Ölaustritt am Schwurwiesenweg alarmiert. Beim Befüllen des Öltanks brach der Einfüllstutzen des Tanks. Nach Angaben des Tankwagenlenkers gelangten dadurch etwa 100 Liter Heizöl in das Erdreich und in den naheliegenden Oberflächenentwässerungskanal, der direkt in die Erlauf mündet.

Sofort wurde durch die Feuerwehr an der Einmündung des Entwässerungskanals das Öl mit Behältern aufgefangen sowie an der Erlauf Ölsperren errichtet und schwimmfähiges Ölbindemittel aufgebracht. Durch diese Erstmaßnahme konnten größere Umweltschäden vermieden werden.



Während des Einsatzes wurde auch die Gemeinde Mitterbach und die Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld über den Vorfall in Kenntnis gesetzt.



Es wurde auch eine Spezialfirma angefordert, um die Abwasserleitung zu spülen und das ölhaltige Spülwasser fachgerecht zu entsorgen. Das kontaminierte Erdreich im Uferbereich musste ebenfalls abgetragen und entsorgt werden.



Nach über sechs Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

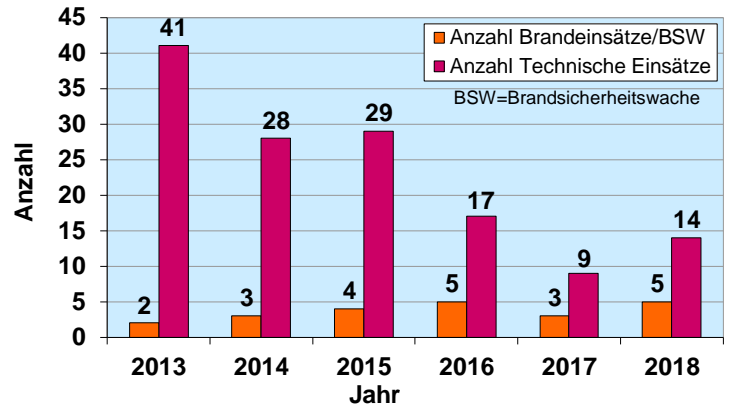
Einsatzstatistik 2018

Heuer sind die Einsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Besonders der Brand am Josefsberg war eine Herausforderung. Bei den Treibstoff- und Ölaustritten konnten größere Umweltschäden verhindert werden.

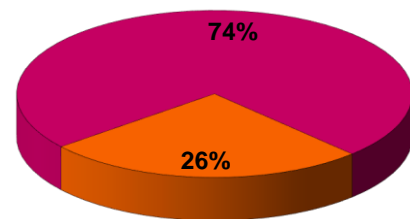
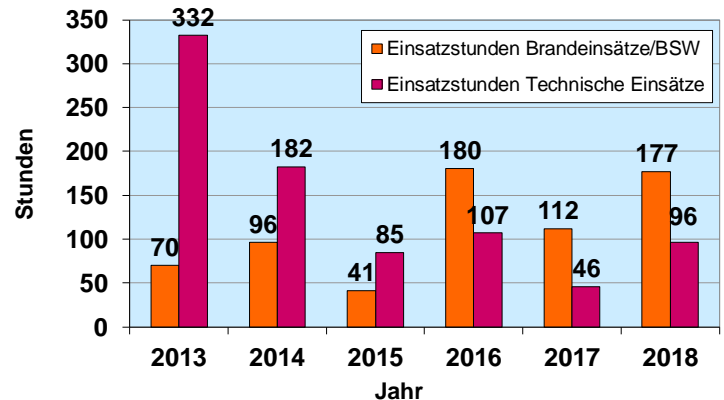
Stand: 5.12.2018

BSW=Brandsicherheitswache

FF Mitterbach Anzahl der Einsätze



FF Mitterbach Einsatzstunden



■ Brandeinsätze/BSW ■ Technische Einsätze

NOTRUF

für die Feuerwehr Mitterbach
immer mit Vorwahl:

02762/122

FEUERWEHR

Jugend

Mitterbach/Erlaufsee



Fußballturnier der FF-Jugend

Am Samstag, 17. Februar 2018, fand der Hallenfußballbewerb der Feuerwehrjugend des Bezirkes Lilienfeld statt. Austragungsort war schon traditionell die Mehrzweckhalle in Kleinzell. Es spielten dreizehn Mannschaften aus elf Feuerwehren mit insgesamt 90 teilnehmenden Kindern.

Ein Tormann und vier Feldspieler bildeten eine Mannschaft. Unsere Jugend war mit Fabian Büchinger, Tobias und Nico Sommerer, Fabio Tod, Florian Digruber, Matthias Pomberger, Tobias Buchegger und Tobias Raffinger vertreten, und hatte somit auch genügend Spieler auf der Ersatzbank.



Die Sieger wurden in einer Gruppenphase und anschließenden k.o.-Duellen ermittelt. Nach spannenden Spielen und teilweise heiß umkämpften Punkten standen schließlich die Gewinner fest. Den ersten Platz belegte die Mannschaft Rainfeld 1 vor Hainfeld und Rainfeld 2. Unsere Kid's erreichten den hervorragenden 5. Platz hinter St. Aegydt.

Weiters dabei waren die Feuerwehrjugendgruppen der Feuerwehren aus Rohrbach, Wiesenfeld, Ramsau, Traisen, Hohenberg, Türnitz und Lehenrotte.

Kleinzells Bürgermeister DI Dr. Reinhard Hagen, BFKdtStv BR Richard Fuchs, AFKdt BR Walter Weninger, VI August Hollerer und OBI Josef Thalhammer ließen es sich nicht nehmen, bei der abschließenden Siegerehrung den erfolgreichen Mannschaften zu gratulieren. Für die Speisen und Getränke bei dieser Veranstaltung sorgte die FF Kleinzell.

Schibewerb in Annaberg



Die Annaberger Reidlilfe waren am Samstag, 3. März 2018, Austragungsort der Schibewerbe der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend. 278 Starterinnen und Starter aus fast allen Bezirken des Landes kämpften sowohl in Ski- als auch Snowboardklassen um die einzelnen Bezirkssieger. Aus dem Bezirk Lilienfeld waren die Läufer aus Rohrbach, Lehenrotte, Türnitz, Wienerbruck, St. Aegydt Markt und Mitterbach am Start.

Im Bewerb „Lilienfeld Schi 1“ siegte Raphael Kahrer (Rohrbach) vor Daniel Berger (Türnitz) und Paul Lielacher (St. Aegydt Markt). **Fabio Tod** von der FF Mitterbach belegte den 4. Platz, mit **Florian Digruber** auf Rang acht und **Fabian Büchinger** auf Rang zehn kamen zwei weitere Läufer unserer Feuerwehr in die Wertung.

In der Klasse "Lilienfeld Schi 2" ging David Gravogl (Lehenrotte) vor **Tobias Buchegger** (Mitterbach) und Daniel Knopp (Rohrbach) als Sieger hervor.



Einen Podestplatz errang Tobias Buchegger mit der zweitschnellsten Zeit in seiner Klasse

Wissenstest

Insgesamt 125 Feuerwehrjugendmitglieder aus den Wehren des Bezirkes, sowie eine Gästegruppe aus Küb im Bezirk Neunkirchen, nahmen am 24. März 2018 beim Wissenstest und Wissenstestspiel im Feuerwehrhaus Wiesenfeld teil. An mehreren Stationen mussten die 12 bis 15-jährigen Feuerwehrjugendmitglieder ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Knotenkunde, theoretische Fragen, Fragen zur Ausrüstung und den Geräten sind ein Teil der Aufgaben, die dabei absolviert werden müssen. Alle Teilnehmer konnten die Prüfungen positiv abschließen.



Die Kids unserer Feuerwehr errangen die folgenden Abzeichen:

Wissenstest Bronze: Tobias Buchegger, Nico Sommerer

Wissenstest Silber: Fabian Büchinger, Florian Digruber, Mathias Pomberger

Wissenstest Gold: Tobias Sommerer, Fabio Tod

Auch beim Wissenstestspiel für die 10 und 11-Jährigen, konnten alle Kinder das gesteckte Ziel erreichen.

Von der FF Mitterbach errang dabei Tobias Raffinger das Abzeichen in Silber.

Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb

Die Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerbe in Kaumberg entschieden im Bewerb Bronze die Feuerwehrjugendgruppen Freiland, Lehenrotte und Türnitz für sich. Den Bewerb Silber gewann die Gruppe Wiesenfeld-Rainfeld, dahinter holte sich unsere Jugendgruppe den hervorragenden zweiten Platz.

Das Feuerwehrjugend-Bewerbsabzeichen in Bronze errang JFM Marcel Griessbauer.



Landeslager und Landesbewerbe

Genau 5.529 Lagerteilnehmer nehmen am 46. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in St. Aegyd teil - ein neuer Teilnehmerrekord! Rekorde auch bei der Lagereröffnung: gleich zwei Landesfeuerwehrkommandanten, so viele Bezirks- und Abschnittskommandanten wie noch nie und eine Kulisse vor Gippel und Göller, wie sie nicht schöner sein könnte.

Auch unsere Feuerwehrjugend war dabei vertreten, ebenso bei den parallel dazu abgehaltenen Landesjugendleistungsbewerben.



Unsere Kids errangen dabei das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze und auch in Silber. Leider war das Wetter an den ersten zwei Tagen nicht besonders gut, es regnete in Strömen. Das tat der tollen Stimmung aber trotzdem keinen Abbruch.



Feuerwehrfest – ein Highlight

Am 11. und 12. August 2018 fand bei sehr schönem Wetter das Mitterbacher Feuerwehrfest statt. Zahlreiche Besucher sowie Feuerwehrabteilungen aus Mariazell, Gußwerk, Wienerbruck, St. Aegy, Puchenstuben, Lackenhof, Ulmerfeld-Hausmening sowie viele Ehrengäste fanden sich dazu ein, unter anderem auch Bürgermeister Alfred Hinterecker mit seiner Gattin. Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Anton Weiss sowie Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter ABI Richard Hinteregger weilten ebenso unter den Festgästen wie der Melker Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Roman Thennemayer. Auch Abteilungen des Roten Kreuz Mariazellerland und der Bergrettung Mitterbach sowie der ortsansässigen Vereine waren unter den Gästen.

Samstagabend spielte die Tanzband "Wolkenlos" auf und sorgte für tolle Stimmung und eine fast immer vollkommen gefüllte Tanzfläche.



Der Sonntag begann mit einem Frühschoppen mit dem Bieranstich, gestaltet vom Musikverein Mitterbach unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Teubenbacher.



Ozapft is: Anton Weiss, Richard Hinteregger, Alfred Hinterecker, Andreas Knapp und Manfred Tod

Am Nachmittag ging der mittlerweile schon zur Tradition gewordene Fünfkampf der Vereine und Organisationen über die Bühne. Zehn teilnehmende Mannschaften kämpften in den Disziplinen Seilziehen, Sackhüpfen zu viert im Big-Bag, Wassertragen, Dreibeinlauf und „Bleistift in die Flasche“ um die begehrten Punkte. Der Sieg ging heuer an die Krampusgruppe der Mitterbacher Seeteufeln.



Den Kid's unserer Feuerwehrjugend wurde von Kommandant Manfred Tod die Jugendbewerbs- und Jugendleistungsabzeichen, welche sie bei den NÖ Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerben im Juli in Sankt Aegy am Neuwald errungen hatten, feierlich überreicht.



Die folgenden Leistungsabzeichen konnten übergeben werden:

Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen Bronze an Marcel Griessbauer,

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Bronze an Nico Sommerer, Tobias Raffinger und Tobias Buchegger (nicht am Bild),

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Silber an Fabian Büchinger, Fabio Tod, Florian Digruber, Tobias Sommerer und Mathias Pomberger.

Bei der großen Preisverlosung am Abend warteten mehr als 90 Preise, gespendet von Firmen im Mariazellerland und Umgebung, auf ihre Gewinner. Den Hauptpreis, einen Gutschein für einen Aufenthalt im Hotel Walchhofer in der Sportwelt Zauchensee, gewann Bergrettungs-Gebietsleiter Kurt Sommerer aus Mitterbach. Der Preis wurde von der Tischlerei Thennemayer und Feuerwehrausrüstung Ingrid Kalnay, beide aus Hürm, gespendet.



Manfred Tod, Gewinner Kurt Sommerer, die Sponsoren Ingrid Kalnay und Roman Thennemayer

Zum Ausklang des gelungenen Festes gab es noch Unterhaltungsmusik mit "Reini und Reini", Reinhold Weber und Reinhard Hinterecker. Diese führten auch gemeinsam durch das Sonntagsprogramm.



Der Reingewinn des Festes wird zur dringend notwendigen Neuanschaffung des Mannschaftstransportfahrzeuges verwendet.

Schon lange Tradition: der Maibaum



Am 30. April wurde der Maibaum am Mitterbacher Dorfplatz aufgestellt.

Bergrettung, Feuerwehr und der Krampusverein "Mitterbacher Seeteufeln" richteten den Maibaum ohne technische Hilfsmittel nur mit Muskelkraft auf. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Mitterbach. Der Baum wurde dieses Jahr von der Forstverwaltung Hagengut gespendet.

Die Veranstalter - Bergrettung, Feuerwehr, Musikverein und Seeteufeln - danken besonders dem Hagengut für die Baumspende, Stefferl Mittelhofer für das Binden und Schmücken des Kranzes, dem Hegering Mitterbach für die Jause sowie den zahlreichen Sponsoren für die flüssige Verpflegung beim Aufstellen.

Traditionsgemäß darf der Baum von den Bewohnern der Nachbargemeinden nur in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai umgeschnitten werden. Durch die Bergrettung wurde daher der Baum die ganze Nacht bewacht.

Am 9. Juni hieß es am Dorfplatz „Maibaum fällt“. Zu den Klängen des MV Mitterbach wurde der Maibaum stilgerecht mit der Zugsäge zu Fall gebracht. Anschließend wurde er unter Mithilfe des Publikums in vier Teile zersägt und verlost. Unter den zahlreich erschienenen Gästen konnte auch Bürgermeister Alfred Hinterecker mit Gattin begrüßt werden. Durch das Programm führte Reinhold Weber und für Speis und Trank zeichneten Feuerwehr und Bergrettung verantwortlich. Der Reinerlös des Maibaumfestes kam den Vereinen und Hilfsorganisationen zugute.



Manuel Büchinger, Reinhold Weber und Franz Scheidinger mit der Gewinnerin des stärksten Baumstückes, Petra Kleinhofer

Verhalten im Brandfall Ruhe bewahren

1. Brand melden



BRANDMELDER betätigen!



Telefon: **02762/122**

WER meldet?

WAS ist passiert?

WIE VIELE sind betroffen/verletzt?

WO ist es passiert?

WARTEN auf Rückfragen!

2. In Sicherheit bringen



Gefährdete Personen mitnehmen

Türen schließen

Gekennzeichneten
Rettungswegen folgen

Aufzug nicht benutzen

Anweisungen beachten

3. Löschversuch unternehmen



Feuerlöscher benutzen



Wandhydrant / Löschschauch



Mittel und Geräte zur
Brandbekämpfung benutzen



Nur ein montierter
Rauchmelder rettet
Leben – auch Ihres,
wenn Sie schlafen!

Fotos: Hermann Kollinger

Schneller als die
Feuerwehr...

... ist nur
IHR RAUCHMELDER

**Die Freiwillige Feuerwehr Mitterbach wünscht
alles Gute und viel Glück im neuen Jahr!**